

Gelungene und drängende Projekte

Unterwegs: Naturschutzbeirat und Umweltausschuss schauten sich Kleingewässer an

■ **Kreis Herford** (nw). Die traditionelle Busbereisung des Naturschutzbeirates und des Umweltausschusses des Kreises führte die Mitglieder in diesem Jahr zu drei Kleingewässern.

Erste Anlaufstelle war das Böckeler Mühlenbachsystem südlich von Gut Böckel in Muckum. Hier konnten die Mitglieder ein Biotop erleben, das vom Kreis entschlammt worden war, um den Lebensraum von seltenen Amphibienarten, wie beispielsweise dem Kammmolch, zu erhalten.

Nächster Halt auf der Tour durchs Kreisgebiet war das Naturschutzgebiet Schierenbeke in Rödinghausen. Hier soll der gleichnamige Fluss offengelegt werden. Momentan führt das Gewässer noch unterirdisch durch ein Rohrsystem. „Dadurch soll unter anderem der große Höhenunterschied von bis zu fünf Metern ausgeglichen werden, der ein großes Hindernis für Flusslebewesen darstellt“, erklärte Carsten Vogt vom Gewässerentwicklungsprojekt

Weser-Werre-Else (WWE).

Als letzten Stopp bei der Bereisung haben die Mitglieder den Kollbach in Rödinghausen besichtigt, der nach seiner Freilegung renaturiert wurde. Eine gemeinsame Bustour des Umweltausschusses und des Naturschutzbeirates wird einmal im Jahr organisiert und hat immer unterschiedliche Schwerpunkte. Beide Gremien haben thematisch viele Anknüpfungspunkte.

Der Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Planung des Kreises besteht aus 18 Mitgliedern der Parteien des Kreistages. Er ist zuständig für alle Angelegenheiten des Umwelt-, Natur und Landschaftsschutzes im Kreis Herford. So gibt es mehr als 40 Naturschutzgebiete mit einer Gesamtfläche von mehr als 1.600 Hektar.

Der Naturschutzbeirat des Kreises besteht aus 16 Mitgliedern. Er vertritt die Belange von Natur und Landschaft und soll bei Pflege, Entwicklung und Schutz der Landschaft mitwirken.



Besichtigungstour: Die Mitglieder des Naturschutzbeirates und des Umweltausschusses haben drei Kleingewässer im Kreis Herford besichtigt.